

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR ENERGIE, KLIMASCHUTZ, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01075 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-20000
Telefax +49 351 564-20007

poststelle@
smekul.sachsen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom
30. Dezember 2021

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1050/5/1004

Kleine Anfrage des Abgeordneten Marco Böhme (DIE LINKE)

Drs.-Nr.: 7/854

**Thema: Unterstützung der Kommunen bei Klimaschutz und
Klimaanpassung**

Dresden,
10. FEB. 2022

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

Vorbemerkung: Die Kommunen sind Orte an denen Menschen die Folgen des Klimawandels, z.B. durch Extremwetterereignisse und Überhitzung der Städte, direkt spüren. Andererseits sind sie aufgrund der Ansiedlung von Unternehmen, durch die Verkehrsplanung und Stadtentwicklung auch Treibhausgas- (THG) Emittenten. Im Energie- und Klimaprogramm des Freistaats Sachsen (EKP) auf Seite 41 heißt es: „Für die Umsetzung der klimapolitischen Ziele kommt den Kommunen eine tragende Rolle zu“. Dennoch ist Klimaschutz keine kommunale Pflichtaufgabe, sondern eine freiwillige Leistung, bei der vor allem bei angespannter Haushaltslage Abstriche gemacht werden können. Die sächsische Staatsregierung möchte deshalb „Kommunen motivieren und vor allem dazu befähigen, bei allen relevanten Planungen und Abläufen die Auswirkungen des Klimawandels beziehungsweise die Auswirkungen auf die THG-Bilanz zu berücksichtigen und möglichst ambitionierte klimaschonende Lösungen umzusetzen.“



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Wilhelm-Buck-Str. 4
01097 Dresden

www.smekul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

**Besucher- und
Schwerbehindertenparkplätze:**
Bitte beim Empfang Wilhelm-
Buck-Str. 4 melden.

Bitte beachten Sie die
allgemeinen Hinweise zur
Verarbeitung personenbezogener
Daten durch das Sächsische
Staatsministerium für Energie,
Klimaschutz, Umwelt und
Landwirtschaft zur Erfüllung der
Informationspflichten nach der
Europäischen Datenschutz-
Grundverordnung auf
www.smekul.sachsen.de

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche landeseigenen Fördermittel stellt der Freistaat Sachsen für Klimaschutz und Klimaanpassung in den Kommunen seit dem Jahr 2010 zur Verfügung und wie wurden diese bisher in Anspruch genommen (bitte mit Nennung der jährlich im Haushalt eingestellten Förderprogramme inkl. Fördersummen, der abgerufenen und nicht abgerufenen Mittel sowie einer Liste der geförderten Kommunen mit konkreter Förderbezeichnung)?



2022/6/18

Vorbemerkung:

Wir verstehen Ihre Frage so, dass diese sich auf Förderprogramme bezieht, welche den Kommunen landeseigene Fördermittel vollständig oder durch Co-Finanzierung anderer Mittel (EU, Bund) zur Verfügung stellt.

In der EFRE-Förderperiode 2007-2013 wurden Maßnahmen zum Klima- und Immissionsschutz im Rahmen der Förderrichtlinie Energie und Klimaschutz – RL EuK/2007 (Haushaltskapitel 09 08, Titelgruppe 73) umgesetzt. Kommunale Vorhaben wurden hierbei aus Mitteln der Europäischen Union und in Co-Finanzierung des Freistaates Sachsen gefördert. In die Förderung über die RL EuK/2007 flossen zusätzlich ab 2010 auch Mittel aus dem Konjunkturpaket II (Haushaltskapitel 15 05) ein, die sich aus Bundes- und Landesmitteln zusammensetzen und unter anderem auch Vorhaben von Kommunen und deren Unternehmen berühren. In Summe wurden ab dem Jahr 2010 für Maßnahmen des Klimaschutzes über die RL EuK/2007 insgesamt finanzielle Mittel in Höhe von rund 10,477 Mio. Euro an Kommunen ausgegeben, mit einem Anteil von 0,602 Mio. Euro an landeseigenen Mitteln.

Eine Aufstellung zu jährlich eingestellten Haushaltsmitteln bezogen auf die Förderung von Kommunen aus Landesmitteln der RL EuK/2007 kann nicht ermittelt werden, da die im Haushaltsplan 09 (ehem. SMUL), Kapitel 09 08, Titelgruppe 73 dargestellten Beträge für die Unterstützung von Kommunen (Gruppe 633 und 883 des Gruppierungsplans) jeweils die Gesamtfinanzierung aller Finanzierungsquellen (hier: EU- und Landesmittel) abbilden und im Haushaltsplan 15 (Allgemeine Finanzverwaltung), Kapitel 15 05, Titelgruppe 90 die Gesamtbeträge für alle aus dem Konjunkturpaket II finanzierten Förderungen verzeichnen.

Eine Aufstellung der jährlich abgerufenen Landesmittel in der RL EuK/2007 sowie eine Aufstellung der geförderten Kommunen und Projekte sind als Anhang 1 beigefügt. Kenntnisse über nicht abgerufene Fördermittel bestehen nicht.

Darüber hinaus weisen wir darauf hin, dass die Förderung von kommunalen Projekten des Klimaschutzes in der EFRE-Förderperiode 2014-2020 im Rahmen der Förderrichtlinie Klimaschutz – RL Klima/2014 umgesetzt wird. Die Finanzierung bereits bewilligter Vorhaben erfolgte ausschließlich aus Mitteln der Europäischen Union und ist damit für die Fragestellung nach landeseigenen Fördermitteln nicht relevant.

Mit dem Vorhaben „Kommunales Energiemanagement“ wurden im Bereich der RL Klima/2014 im Haushaltsplan 2021/2022 jährlich landeseigene Mittel in Höhe von jeweils 1,5 Mio. Euro im Bereich der Förderrichtlinie Klima/2014 in den Haushalt eingestellt. Aufgrund des späten Beschlusses des Haushaltes 2021/2022 und notwendiger Ergänzung der Förderrichtlinie ist eine Antragstellung erst seit Januar 2022 möglich. Entsprechend wurden noch keine Maßnahmen in Kommunen umgesetzt.

Frage 2: Welche Unterstützungs- und Beratungsangebote bieten LfULG und SAENA den Kommunen seit dem Jahr 2010 zu den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung und wie werden diese von den Kommunen in Anspruch genommen (bitte Angabe mit konkreten Projekten/Formaten [inkl. Teilnehmer*innenanzahl wenn bekannt] und Angabe der teilnehmenden Kommunen/Institutionen)?

Unterstützungs- und Beratungsangebote des LfULG

Seit 2015 verstärkt das LfULG seine Angebote für Kommunen als eine wichtige Zielgruppe zur Umsetzung von Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen. Die wesentlichen Formate sind bisher:

- das Regionale Klima-Informationssystem ReKIS
- Drittmittelprojekte mit kommunalem Bezug
- Workshops und Schulungen
- Vor-Ort-Beratungen.

Die detaillierte Auswertung der Unterstützungs- und Beratungsangebote des LfULG ist in Anhang 2 beigelegt. Mit der Gründung des Fachzentrums Klima zum 1. September 2021 wurden die Beratungskapazitäten gebündelt und sollen weiter ausgebaut werden.

Unterstützungs- und Beratungsangebote der SAENA

Die SAENA ist das vom Freistaat Sachsen und von der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – im Jahr 2007 gegründete unabhängige Kompetenz- und Beratungszentrum zum Thema Energie und Klimaschutz. Im Betrauungsakt der Gesellschafter der SAENA über die Betrauung der Gesellschaft mit Aufgaben von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (i.d.F.v. 3. Oktober 2017) sind die Kernaufgaben der SAENA definiert. Mit der SAENA stellt der Freistaat Sachsen u. a. der öffentlichen Verwaltung ein Angebot zum Erkennen und Nutzen ihrer Potenziale im Hinblick auf Erhöhung der Energieeffizienz, Minderung der CO₂-Emissionen sowie zur Nutzung erneuerbarer Energien im Sinne eines aktiven Klimaschutzes zur Verfügung.

Die SAENA bietet folgende Formate der Unterstützung und Beratung an:

- Beratungen (telefonisch, persönlich, per E-Mail, online)
- Austausch in Netzwerken und Arbeitsgruppen
- Betreuung und Begleitung von Zertifizierungssystemen
- Betreuung und Begleitung von Pilotprojekten und Drittmittelprojekten.
- Fachveranstaltungen und Fachvorträge
- Weiterbildungen
- Newsletter
- Wanderausstellungen
- Broschüren
- Tools/Instrumente und online Plattformen

Die Angebote der SAENA bedienen dabei oft mehrere Zielgruppen gleichzeitig, so dass eine abgegrenzte Auswertung teilweise nicht möglich ist. Die detaillierten Angaben zu Formaten und Teilnehmenden sind in Anhang 3 beigelegt.

Frage 3: Ziel der Staatsregierung ist es „*verfügbare Bundesmittel für Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen stärker als bisher nach Sachsen zu holen*“ (EKP S.42). Welche Fördermittel oder sonstige Zuwendungen/Unterstützungen konnten bisher über Bundesmittel bzw. entsprechenden Institutionen für sächsische Kommunen sowie deren Entwicklung seit 2018 durch den Bund oder die EU gewonnen werden (bitte mit Angabe der konkreten Fördermittel und welche Kommune mit welchem Projekt davon profitiert haben)?

Vorbemerkung:

Wir verstehen Ihre Frage so, dass diese sich auf direkte Förderprogramme des Bundes oder der EU bezieht.

Von einer Beantwortung der Frage wird abgesehen.

Der Staatsregierung liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor. Die Staatsregierung ist dem Landtag nur für ihre Amtsführung verantwortlich. Sie ist daher nur in solchen Angelegenheiten zur Auskunft verpflichtet, die in ihre Zuständigkeit fallen und muss nicht auf Fragen eingehen, die außerhalb ihres Verantwortungsbereichs liegen.

Letzteres ist hier der Fall, denn die Frage betrifft ausschließlich Sachverhalte, die von der Kommune als Selbstverwaltungsaufgabe wahrgenommen werden. Selbstverwaltungsaufgaben unterliegen nur der Rechtsaufsicht, nicht aber der Fachaufsicht. Zudem unterliegen die direkten Förderprogramme von Bund und EU nicht der staatlichen Fachaufsicht des Freistaates Sachsen. Im Zuständigkeitsbereich der Rechtsaufsicht können die Staatsregierung bzw. die hierfür zuständigen Rechtsaufsichtsbehörden vom Informationsrecht nach § 113 SächsGemO nur Gebrauch machen, wenn im Einzelfall Anhaltspunkte für eine bevorstehende oder bereits erfolgte Rechtsverletzung vorliegen. Dies ist im vorliegenden Fall nicht gegeben.

Frage 4: Welche Kenntnisse liegen der Staatsregierung über die Entwicklung der von den sächsischen Kommunen ausgestoßenen THG-Emissionen vor? Sollten keine Kenntnisse vorliegen: Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um die THG-Emissionen der Kommunen zu beobachten und somit die Wirksamkeit der klimapolitischen Maßnahmen auf kommunaler und Landesebene evaluieren zu können?

Über die THG-Emissionen der sächsischen Kommunen liegen der Staatsregierung keine gesammelten Kenntnisse vor.

Die Aufstellung von kommunalen THG-Bilanzen ebenso wie die Beobachtung der Wirksamkeit klimapolitischer Maßnahmen auf kommunaler Ebene ist eine freiwillige Selbstverwaltungsangelegenheit der betroffenen Körperschaften und unterliegt nicht der staatlichen Fachaufsicht. Anhaltspunkte dafür, dass in diesem Zusammenhang Rechtsverstöße zu besorgen sind, welche die staatliche Rechtsaufsicht über die kommunalen Körperschaften zum Einschreiten berechtigt, bestehen nicht. Nur dann wäre die Staatsregierung befugt, von ihrem Informationsrecht nach § 113 SächsGemO gegenüber den Kommunen Gebrauch zu machen und bei diesen zur Beantwortung der gestellten Fragen zu recherchieren. Allgemeine Auskunftsverlangen sind von der Rechtsaufsicht nicht gedeckt.

Die Landesregierung ergreift daher auch keine Maßnahmen, um die THG-Emissionen der Kommunen zu beobachten. Kenntnisse zu den THG-Emissionen liegen für die Ebene des Freistaates Sachsen vor. Diese werden jährlich durch das Landesamt für

Landwirtschaft, Umwelt und Geologie (LfULG) ermittelt und auf dem Internetportal www.klima.sachsen.de veröffentlicht. Die Emissionsdaten dienen auch dem langfristigen Monitoring der Wirkung klimapolitischer Maßnahmen in ihrer Gesamtheit. Eine Bewertung hinsichtlich einzelner Sektoren findet dabei nicht statt. Im Energie- und Klimaprogramm Sachsen 2021 (EKP 2021) ist festgelegt, dass der EKP-Maßnahmenplan „auch eine Abschätzung der Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen beziehungsweise von Maßnahmenpaketen in Bezug auf die angestrebten Ziele“ enthält. Neben den Emissionsdaten des LfULG werden auch die amtlichen Energiedaten dazu dienen, Fortschritte bei der Umsetzung zu verfolgen. Der EKP-Maßnahmenplan wird derzeit erstellt. Der Umsetzungsstand soll 2022 und dann aller zwei Jahre überprüft werden, auch vor dem Hintergrund sektorenspezifischer Emissionen. Gleichzeitig soll dem Landtag ein Fortschrittsbericht über die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in den Sektoren vorgelegt werden. „Kommunen“ ist jedoch kein Sektor gemäß amtlicher Energiestatistik oder Emissionskataster des LfULG.

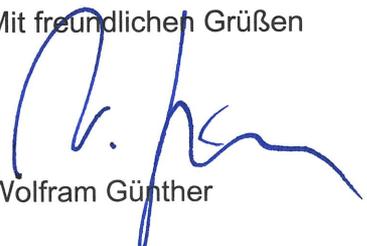
Die Staatsregierung ergreift jedoch durchaus Maßnahmen zur Befähigung von Kommunen THG-Bilanzen zu erstellen und diese zu Interpretieren. Die Ergebnisse der bisher durchgeführten Feldtests sollen zur Entwicklung von konkreten Unterstützungsangeboten an die Kommunen genutzt werden und in die Entwicklung des EKP-Maßnahmenplans einfließen.

Frage 5: Welche Maßnahmen hat die Landesregierung ergriffen bzw. sollen ergriffen werden, um zu verhindern, dass die desolante Haushaltslage vieler sächsischer Kommunen aufgrund der Pandemie zu Einsparungen bei Klimaschutz und Klimawandelanpassungsmaßnahmen führt?

Mit dem Aufruf zur Mehrwert-Initiative „Nachhaltig aus der Krise“ vom 14.12.2020 des SMEKUL wurden kurzfristig innovative, beispielhafte bzw. modellhafte Projekte unter anderem in Kommunen unterstützt. Die Initiative wurde als direkte Reaktion auf die Corona-Pandemie konzipiert. Zum aktuellen Stand wurden 30 Projekte von kommunalen Antragstellern bewilligt. Dahinter stehen Zuwendungen in Höhe von ca. 7 Mio. Euro und Gesamtausgaben von rund 8,4 Mio. Euro. Darüber hinaus wurden weitere ca. 18 Projekte mit einer Zuwendungssumme von rund 4,1 Mio. Euro bewilligt, bei denen ein Bezug zum kommunalen Klimaschutz und zur Klimaanpassung besteht, die Antragsteller jedoch kommunale Unternehmen oder Dritte waren.

Des Weiteren besteht aktuell und zukünftig die Möglichkeit der Förderung über die landesspezifischen Förderprogramme (siehe auch Frage 1). Mit der neuen EFRE-Förderrichtlinie Klima und Energie soll den Kommunen ab 2022 ein aktualisiertes Förderprogramm zur Verfügung stehen.

Mit freundlichen Grüßen


Wolfram Günther

Anhang 1 zur Antwort auf LT-DS 7/8540

Unterstützung der Kommunen bei Klimaschutz und Klimaanpassung

Zu Frage 1: Finanzierung aus landeseigenen Haushaltsmitteln

Jahr	Förderprogramm/ Förderrichtlinie	Bewilligung Landesmittel EURO
2010	RL EuK/2007	288.981,71
2011	RL EuK/2007	127.350,02
2012	RL EuK/2007	82.715,79
2013	RL EuK/2007	102.627,50
2014	RL Klima/2014	0,00
2015	RL Klima/2014	0,00
2016	RL Klima/2014	0,00
2017	RL Klima/2014	0,00
2018	RL Klima/2014	0,00
2019	RL Klima/2014	0,00
2020	RL Klima/2014	0,00
2021	RL Klima/2014	0,00
Gesamt		601.675,02

Förderrichtlinie Energie- und Klimaschutz/2007

Förderung von Projekten zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Nutzung erneuerbarer Energien, zur Entwicklung innovativer Energietechniken und zur Verbesserung der Umweltverträglichkeit von Anlagen

KOMMUNE	LEISTUNGSEMPFAENGER	VORHABENSBEZEICHNUNG	Landesmittel ab 2010 in Euro
Dresden, Stadt	Stadtentwässerung DresdenGmbH	Errichtung einer energieeffizienten Anlage zur Erzeugung von Elektroenergie und Wärme sowie zur Steigerung der Energieeffizienz bei der Schlammbehandlung	95.777,70
Dresden, Stadt	Stadtentwässerung DresdenGmbH	Abwasserwärmenutzungsanlage zum Heizen und Kühlen im Neubau des Laborgebäudes	3.759,00
Ebersbach- Neugersdorf, Stadt	StadtverwaltungEbersbach- Neugersdorf	Erhöhung der Energieeffizienz der Schlammrücklaufpumpen der Kläranlage Ebersbach	922,65
Glauchau, Stadt	Stadtwerke GlauchauDienstleistungsges. mbH	Austausch von sieben Heizkesseln/Thermen und Betrieb von sieben Wärmeerzeugungsanlagen, die Heizwärme oder Heizwärme und Brauchwasserwärme mit Brennwertechnik erzeugen	1.650,00
Leipzig, Stadt	Stadtwerke Leipzig GmbH	Errichtung eines wärmegeführten BHKW - Modul HPC 50 N mit einer elektrischen Leistung von 50 kW und einer thermischen Leistung von 80 kW zur Wärmeversorgung der Schwimmhalle Leipzig Nord	4.734,00
Löbau, Stadt	Stadtwerke Löbau GmbH	Errichtung eines wärmegeführten BHKW mit einer elektrischen Leistung von 320 kW	14.126,33
Niesky, Stadt	Stadtwerke Niesky GmbH	Errichtung einer Nahwärmetrasse in Niesky vom Holzheizkraftwerk Ziegelweg bis zum Heizhaus Pestalozzistraße in DN 200 mit einer Länge von ca. 1800 Metern inklusive der hydraulischen Einbindung in das bestehende Netz	146.621,60
Niesky, Stadt	Stadtwerke Niesky GmbH	Austausch von Strangpumpen (3 Stück von einstufigen Trockenläuferpumpen als Doppelpumpe in Inline-Bauweise) im Zusammenhang mit der Errichtung der Nahwärmetrasse	1.475,24
Niesky, Stadt	Stadtwerke Niesky GmbH	Errichtung einer Nahwärmetrasse DN 150 als zweite Ausbaustufe mit einer Länge von ca. 700 m	45.399,26
Oberlungwitz, Stadt	Stadtwerke OberlungwitzGmbH	Installation und Betrieb eines erdgasbetriebenen BHKW mit einer elektrischen Leistung von 5,5 kW	1.380,00
Pirna, Stadt	Stadtwerke Pirna GmbH	Errichtung einer KWK-Anlage mit einer elektrischen Leistung von ca. 2,0 MW sowie einer thermischen Leistung von 2,0 MW	91.793,39
Schkeuditz, Stadt	Stadtwerke SchkeuditzGmbH	Errichtung einer Erdgas BHKW Anlage mit einer elektrischen Leistung von 50kW	4.600,00
Schkeuditz, Stadt	Stadtwerke SchkeuditzGmbH	Errichtung eines wärmegeführten BHKW mit einer elektrischen Leistung von 50 kW	5.520,00
Schneeberg, Stadt	Stadtwerke SchneebergGmbH	Installation und Betrieb eines erdgasbetriebenen BHKW mit einer elektrischen Leistung von 15,2 kW	3.980,00

KOMMUNE	LEISTUNGSEMPFAENGER	VORHABENSBEZEICHNUNG	Landesmittel ab 2010 in Euro
Schneeberg, Stadt	Stadtwerke SchneebergGmbH	Installation und Betrieb eines erdgasbetriebenen BHKW mit einer elektrischen Leistung von 50 kW	16.286,13
Schneeberg, Stadt	Stadtwerke SchneebergGmbH	Errichtung und Betrieb von zwei neu anzuschaffenden wärmegeführten BHKW mit einer elektrischen Leistung von insgesamt 1.200 kW	48.287,13
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Installation und Betrieb eines erdgasbetriebenen BHKW mit einer elektrischen Leistung von 12 kW	1.848,00
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ "KWE 20G-4 AP" mit einer elektrischen Leistung von 20 kW	2.820,00
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ "KWE 30G-6AP Erdgas" mit einer elektrischen Leistung von 30,0 kW	3.039,00
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ KW Energie "smart block 33" mit einer elektrischen Leistung von 33,0 kW	2.985,06
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ KW Energie "smart block 22" mit einer elektrischen Leistung von 22,0 kW	2.419,97
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ KW Energie "smart block 33" mit einer elektrischen Leistung von 33,0 kW	3.100,72
Torgau, Stadt	Stadtwerke Torgau GmbH	Errichtung und Betrieb eines BHKW vom Typ "smart block 22" mit einer elektrischen Leistung von 22,0 kW	2.328,36
Zittau, Stadt	Stadtwerke Zittau GmbH	Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes Loganova EN20 mit einer elektrischen Leistung von 19 kW	4.550,00
Zittau, Stadt	Stadtwerke Zittau GmbH	Errichtung und Betrieb eines Blockheizkraftwerkes mit einer elektrischen Leistung von 50 kW	5.520,00
Zittau, Stadt	Stadtwerke Zittau GmbH	Errichtung eines BHKW-Moduls YADO / KWK EG-140 im Heizwerk Roseggerstraße mit einer elektrischen Leistung von 140 kW und einer thermischen Leistung von 207 kW	10.774,46
Zittau, Stadt	Stadtwerke Zittau GmbH	Errichtung eines BHKW-Kompaktmoduls GG 201 im Heizwerk Chopinstraße mit einer elektrischen Leistung von 205 kW und einer thermischen Leistung von 331 kW	16.679,93
Zittau, Stadt	Stadtwerke Zittau GmbH	Errichtung eines wärmegeführten BHKW mit einer elektrischen Leistung von 1.200 kW	56.271,46
Zwickau, Stadt	Stadtwerke Leipzig GmbH	Energetische Sanierung der Beleuchtungsanlage der Siebenwurst Werkzeugbau GmbH im Rahmen eines Einsparcontracting	3.025,63
		Gesamt	601.675,02

Anlage 2 zur Antwort auf LT-DS 7/8540

Unterstützungs-/Beratungsangebot des LfULG

Unterstützungs-/ Beratungsangebot	Anzahl Teilnehmende	Teilnehmende Kommunen/ Institutionen
<p>REKIS (seit 2012) und REKIS Kommunal (2020):</p> <ul style="list-style-type: none">- Bereitstellung von Klimadaten- Bereitstellung von Informationen zur Betroffenheit- Broschüren zu über 60 Anpassungsmöglichkeiten sowie Handlungsoptionen im Gesundheitsbereich- seit 2021: Bereitstellung individueller Klimasteckbriefe für jede sächsische Kommune mit ortsspezifischen Informationen über die gegenwärtige und künftige lokale Klimaentwicklung bis 2100 inkl. Handlungsempfehlungen	Online-Angebot ohne konkrete Registrierung	Kostenfreies Online-Angebot ohne konkrete Registrierung
<p>LIFE LOCAL ADAPT (2016 - 2021):</p> <ul style="list-style-type: none">- Projekt mit Fokus auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Kommunen- Teilnahme der Kommunen über 2 Wettbewerbe mit insgesamt 23 Bewerbern- Über 30 Vorortberatungen zu den Herausforderungen des Klimawandels und den Anpassungsoptionen	Nicht bekannt	Bad Dübén Coswig Freital Landkreis Mittelsachsen Landkreis Mittelsachsen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Lauta Leader-Region Leipziger Muldenland Zittau Zwickau

Unterstützungs-/ Beratungsangebot	Anzahl Teilnehmende	Teilnehmende Kommunen/ Institutionen
Seit 2017: über 30 Vorortberatungen zu den Herausforderungen des Klimawandels und den Anpassungsoptionen	Nicht bekannt	Altenberg Aue Bad Dübau Bobritzsch Coswig Crostwitz, Am Klosterwasser Diera-Zehren Ebersbach/Neugersdorf Freital Göda Großhain Horka, Weißer Schöps/Neiße Klipphausen Kodersdorf, Weißer Schöps/Neiße Lauta Meerane Nebelschütz, Am Klosterwasser Neißeaue, Weißer Schöps/Neiße Panschwitz-Kuckau, Am Klosterwasser Pirna Räckelwitz, Am Klosterwasser Ralbitz-Rosenthal, Am Klosterwasser Schöpstal, Weißer Schöps/Neiße Sebnitz Tharandt Zittau Zwickau Landkreis Mittelsachsen Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Landkreis Vogtlandkreis Leipziger Muldenland

Unterstützungs-/ Beratungsangebot	Anzahl Teilnehmende	Teilnehmende Kommunen/ Institutionen
KlimaKonform (2020 - 2023): Projekt mit Fokus auf die Anpassung an die Folgen des Klimawandels in Kommunen	Nicht bekannt	Vogtlandkreis und kreiseigene Kommunen
Workshops und Schulungen zu Themen der Klimaanpassung	Ca. 600	Nicht bekannt

Anlage 3 zur Antwort auf LT-DS 7/8540

Unterstützungs-/Beratungsangebote der SAENA

Vorbemerkung:

Alle folgenden Angaben basieren auf den Tätigkeitsberichten der SAENA für die Jahre 2010 bis 2020. Für das Jahr 2021 steht die Befassung des Aufsichtsrates der SAENA zum Tätigkeitsbericht noch aus.

Die SAENA stellt zumeist zielgruppen- und themenspezifische Angebote zur Verfügung – dabei werden oft mehrere Zielgruppen gleichzeitig bedient, was teils eine abgegrenzte Auswertung unmöglich macht.

1. SAENA berät kostenfrei und kompetent zum Energiesparen, Bauen, Mobilität oder erneuerbaren Energien und verfügbarer Fördermöglichkeiten. Dies erfolgt durch persönliche **Beratungen** sowie per Telefon oder E-Mail, seit 2020 auch Online-Beratungen. Hier sind alle Beratungen der SAENA erfasst, eine Auswertung nach Zielgruppen ist nicht möglich.

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
4640	4351	4877	3967	4220	3824	3715	3715	3259	3711	3078

2. **Veranstaltungen** besitzen einen besonderen Stellenwert in der Arbeit der SAENA. Die SAENA stellt auf Fachmessen aus, unterstützt Aktionstage und führt zahlreiche Fachveranstaltungen in den Projektbereichen selbst, beziehungsweise diese in Kooperation mit Partnern, durch.

In den Bereichen Kommunaler Klimaschutz und Energieeffizienz, Energieeffizient Bauen sowie Erneuerbare Energien und zukunftsfähige Energieversorgung wurden eine Vielzahl Veranstaltungen durchgeführt.

Für die Jahre 2010 bis 2011 liegen der Staatsregierung keine Kenntnisse zu den Veranstaltungen vor.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Veranstaltungen der genannten Fachbereiche	6	6	33	50	91	78	73	76	112
Summe der Teilnehmer	415	363	2358	3152	3389	3556	2924	3593	3580

Die Mitarbeiter der SAENA haben dabei sowohl auf eigenen als auch auf Veranstaltungen Dritter **Fachvorträge** gehalten. Eine Aufschlüsselung bezüglich der Zielgruppen ist nicht möglich.

2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
233	202	199	174	174	208	227	211	176	187	164

3. Die Umsetzung von zusätzlichen **Weiterbildungsangeboten** für Beschäftigte in KMU und Kommunen erfolgt durch den Verband der Sächsischen Bildungsinstitute (VSBI) und fünf ausgewählte Kompetenzzentren in Zusammenarbeit mit der SAENA. Für beide Zielgruppen wurden insgesamt folgende Weiterbildungen angeboten.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Seminare	42	41	36	39	39	27	28	39	41	47	15
Teilnehmer			380	400	480	396	297	429	473	542	147

4. Die **Newsletter** der SAENA richten sich mit einem breiten Spektrum zu Energie-Themen an interessierte private Haushalte, Unternehmen, Kommunen, Organisationen und Bildungseinrichtungen. Folgende Newsletter richten sich thematisch auch (aber nicht nur) an die Zielgruppe Kommunen:
- Newsletter Kommunalen Energie-Dialog Sachsen (2-monatlich, 1.655 Abonnenten)
 - Newsletter Bau nachhaltig (i.d.R. quartalsweise, 1.734 Abonnenten)
 - Newsletter Effiziente Mobilität (monatlich, 2.270 Abonnenten)
- Bei Bedarf erfolgt abweichend von der üblichen Versandfrequenz der Versand anlassbezogener Newsletter für wichtige Themen. Außerdem betreibt SAENA seit 2021 den SAENA-Blog, bei dem auch kommunale Themen vertieft dargelegt werden.
5. Die SAENA verfügt über **Wanderausstellungen** zu diversen Themen. Interessierte Kommunen und öffentliche Einrichtungen können die Wanderausstellungen als Informationsangebot für ihre Bürgerinnen und Bürger in ihre Stadt oder Gemeinde holen.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Stationen	14	19	19	11		19	27	21	22	25	

6. Die SAENA hat eine Vielzahl an **Broschüren** zur Information und Beratung rund um die Themen Energie und Klimaschutz veröffentlicht. Die Broschüren richten sich an Bauherren, Kommunen, Unternehmen oder Interessierte. Jeder kann diese kostenlos als Printexemplar bestellen oder herunterladen. Die aktuellen Broschüren können auf der Internetseite der SAENA abgerufen werden.
- In der Tabelle sind alle Fachbroschüren der SAENA erfasst, eine Differenzierung nach Zielgruppen ist nicht zielführend. Exklusiv für Kommunen werden Broschürenaufsteller angeboten, womit Kommunen beispielweise im Rathaus SAENA-Broschüren für ihre Bürgerinnen und Bürger auslegen können.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Broschüren (neu oder überarbeitet)	9	8	24	15	23	18	22	21	22	10	17

7. SAENA hat darüber hinaus spezifische, leicht nutzbare **Tools** entwickelt, die teils konkret auf die Zielgruppe der Kommunen zugeschnitten wurden:
- a. Alle wichtigen Informationen zur energieeffizienten Sanierung der kommunalen Straßenbeleuchtung enthält der **Digitale Planungsleitfaden Straßenbeleuchtung der SAENA** - ein Schritt-für-Schritt-Leitfaden für sächsische Kommunen über Einsparpotenziale, aktuelle technische Lösungen und Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten bei der Sanierung Ihrer Straßenbeleuchtung. (seit 2009, letzte inhaltliche Überarbeitung 2018). Der Leitfaden wurde durch Fachworkshops, Planerseminare und Förderberatung begleitet. Die Nutzung durch die Kommunen wurde nicht erhoben.
 - b. Die **Bauherrenmappe** der SAENA ist ein Leitfaden rund um die Themen energieeffizientes Bauen und Sanieren von Wohngebäuden und unterstützt

Bauherren vom Beginn der Planung bis zur Endabnahme. Der Leitfaden steht als Ordner, aber auch als Digitale Bauherrenmappe zur Verfügung.

Die Kommunen in Sachsen haben Sie die Möglichkeit, sich mit einem Regionalteil an der Sächsischen Bauherrenmappe zu beteiligen. Sie erleichtern ihren Bauherren die Planung ihres Bau- bzw. Sanierungsprojektes, indem Sie Informationen über regionalspezifische Anforderungen, regionale Ansprechpartner, Satzungen und Beschlüsse und Formulare zum Bauantrag bereitstellen. Die Kommunen, welche diesen Service der SAENA nutzen, gehen aus dem Portal <http://www.digitale-bauherrenmappe.de> hervor:

Bad Dübén	LEADER Region Leipziger Muldenland	Stützingrün
Chemnitz	Limbach-Oberfrohna	Wurzen
Delitzsch	Markleeberg	Zittau
Frankenberg/Sa.	Markranstädt	Zschorlau
Glashütte	Oederan	Zwickau
Görlitz	Oelsnitz/Erzgeb.	Landkreis Bautzen
Großenhain	Oelsnitz/Vogtl.	Landkreis Görlitz
Heidenau	Pirna	Landkreis Leipzig
Hoyerswerda	Plauen	Landkreis Nordsachsen
Leipzig	Riesa	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge Vogtlandkreis

- c. Im kartenbasierten **Energieportal Sachsen** der SAENA sind umfangreiche Daten und gute Beispiele rund um die Themen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien im Freistaat Sachsen zu finden. Dazu zählen aus kommunaler Sicht u.a.:
- Standorte von erneuerbarer Energien in Sachsen,
 - aktive Kommunen im Klimaschutz, zum Beispiel beim European Energy Award oder Kommunalen Energiemanagement,
 - gute Praxisbeispielen in den Kommunen,
 - Beispiele zum energieeffizienten Bauen und Sanieren,

Für eine sachorientierte Suche mit mehr Details zu gelisteten Experten sowie guten Praxisbeispielen in den Kommunen steht außerdem das Portal „**Energie-Experten Sachsen**“ zur Verfügung.

- d. Für die Umstellung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf elektrische Antriebstechnologien (Elektro-, Plug-In Hybridantrieb) hat die SAENA in 2020 eine **digitale Fuhrparkplattform** entwickelt. Die Webseite soll insbesondere Kommunen, Landkreisen und deren Gesellschaften aber auch Klein- und mittelständischen Unternehmen dabei unterstützen, ihre Fahrzeugflotten und deren Ökobilanz zu analysieren und schrittweise zu verbessern. Im Themenfeld Fahrzeug- und Flottenelektrifizierung unterstützt die Plattform mit Erfahrungsberichten, Fachwissen, Marktübersichten, Arbeitshilfen und verschiedenen Analyse-Tools. Zudem bietet sie die Möglichkeit, sich mit anderen Fuhrparkverantwortlichen auszutauschen. Die Plattform wird kontinuierlich ausgebaut. Eine Ergänzung einer Fahrzeugdatenbank für elektrische Nutzfahrzeuge sowie Arbeitshilfen für Ladeinfrastruktur sind in Vorbereitung.

8. Die Kommunen werden seitens SAENA mit systematisierten Konzepten und Methoden mit hohen Qualitätsstandards unterstützt. Dazu zählen der eea (European Energy Award) und das KEM (Kommunales Energiemanagement) sowie der KEM-Qualitätsstandard Kom.EMS.

a. Der **European Energy Award (eea)** ist ein international verbreitetes Qualitätsmanagement- und Zertifizierungssystem zur ganzheitlichen Verankerung des Klimaschutzes im kommunalen Verwaltungsdenken und -handeln. Der eea erfasst, bewertet, plant, und steuert die Energie- und Klimaschutzaktivitäten einer Kommune, um Potenziale der nachhaltigen Energiepolitik und des Klimaschutzes identifizieren und nutzen zu können. Fortschritte werden regelmäßig von unabhängiger Seite überprüft und damit ein dauerhafter Verbesserungsprozess für eine nachhaltige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik etabliert.

In Sachsen haben seit 2003 insgesamt 56 Kommunen am eea-Prozess teilgenommen (derzeit 28 Kommunen). Eine aktuelle Übersicht der teilnehmenden Kommunen ist im Energieportal Sachsen zu finden. SMEKUL ist Landesträger des eea in Sachsen. SAENA als Landesgeschäftsstelle des eea übernimmt u.a.:

- die landesweite Verbreitung des eea,
- die Vernetzung der eea-Kommunen untereinander, wie z. B. durch den jährlichen Erfahrungsaustausch,
- die Information und Beratung zum eea-Programmablauf und zur Förderung.

b. Als **Kommunales Energiemanagement (KEM)** wird eine systematische und kontinuierliche Herangehensweise zur Erschließung von Einsparpotentialen bei der Versorgung kommunalen Liegenschaften mit Energie und Wasser und die Etablierung dieser Querschnittsaufgabe in der Verwaltung bezeichnet.

SAENA schult Verwaltungsmitarbeiter/-innen für die vielfältigen Aufgaben des Energiemanagements. Grundlage für diese systematische Herangehensweise ist das länderübergreifende Kommunale Energiemanagement-System Kom.EMS. Bisher wurden 137 kommunale Energiemanager und -techniker ausgebildet.

Mehrmals im Jahr bietet SAENA eine Plattform für den kommunenüberreifenden Austausch zum KEM an. In regionalen Workshops Vor-Ort in sächsischen Kommune werden aktuelle Themen des Energiemanagements beleuchtet sowie fachlich und nutzbar aufgearbeitet.

Die sächsischen Gemeinden, Städte und Landkreise, welche in den KEM-Netzwerken der SAENA aktiv sind, lassen sich ebenfalls im Energieportal Sachsen abrufen.

c. Mit dem länderübergreifenden Qualitätsstandard Kommunales Energiemanagement-System (**Kom.EMS**) stehen sächsischen Kommunen eine Vielzahl an praxiserprobten Arbeitshilfen und umfangreiches Expertenwissen kostenlos zur Verfügung. Das Kom.EMS unterstützt bei der systematischen Erschließung der Einsparpotentiale sowie den effizienten Betrieb kommunaler Liegenschaften. Das Angebot wird durch SAENA mit Workshops, Schulungen und Initialmessungen flankiert. Die registrierten sächsischen Kommunen können über das Portal www.komems.de abgerufen werden.

d. Innerhalb dieser Instrumente (eea, KEM / Kom.EMS) bzw. in thematischen Arbeitsgruppen und Netzwerken organisiert die SAENA den regelmäßigen Austausch mit und zwischen den kommunalen Ansprechpartnern und Multiplikatoren.

Im Folgenden sind alle Kommunen und Landkreise aufgelistet welche mindestens in einem der unter 8. genannten Punkte unterstützt werden oder wurden.

Adorf	Großharthau	Oßling
Altenberg	Großpösna	Ottendorf-Okrilla
Amtsberg	Großpostwitz	Pirna
Annaberg-Buchholz	Großröhrsdorf	Plauen
Arnsdorf	Hartmannsdorf	Pockau-Lengefeld
Bad Dübau	Heidenau	Pulsnitz
Bad Elster	Hohendubrau	Rabenau
Bad Muskau	Hohwald	Rammenau
Bad Schandau	Hoyerswerda	Raschau-Markersbach
Bennewitz	Klipphausen	Reichenbach Vogtl.
Bischofswerda	Kodersdorf	Reichenbach/OL
Böhlen	Krauschwitz	Riesa
Borna	Landkreis Bautzen	Rietschen
Börnichen/Erzgeb.	Landkreis Görlitz	Rochlitz
Borsdorf	Landkreis Leipzig	Rodewisch
Brand-Erbisdorf	Landkreis Meißen	Roßwein
Brandis	Landkreis Mittelsachsen	Rothenburg/O.L.
Burgstädt	Landkreis Nordsachsen	Schwepnitz
Burkhardtsdorf	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	Sehmatal
Chemnitz	Landkreis Vogtlandkreis	Seiffen
Colditz	Landkreis Zwickau	Taura
Coswig	Langenbernsdorf	Thallwitz
Crimmitschau	Laußig	Tharandt
Delitzsch	Leipzig	Trebsen
Dippoldiswalde	Leipzig	Treuen
Dohna	Lengsfeld	VG Ketzerbachtal/Leubens-Schleinitz
Dresden	Lichtenau	Wachau
Ebersbach-Neugersdorf	Limbach-Oberfrohna	Waldheim
Elstra	Lossatal	Weißwasser
Erzgebirgskreis	Lunzenau	Werdau
Falkenstein/Vogtl.	Markkleeberg	Wilsdruff
Flöha	Markranstädt	Wolkenstein
Frankenberg/Sa.	Meißen	Wurzen
Freiberg	Mildenaue	Zeithain
Gelenau	Moritzburg	Zittau
Glashütte	Niesky	Zschopau
Göda	Obergurig	Zwenkau
Görlitz	Oederan	Zwickau
Gornau	Oelsnitz/Erzgebirge	Städteverbund Sachsenring: Hohenstein-Ernstthal, Lichtenstein/Sachsen, Oberlungwitz
Grimma	Oelsnitz/Vogtl.	
Gröditz	Oschatz	

9. Weitere kommunale Projekte der SAENA im relevanten Zeitraum 2010 bis 2020

- a. Zur Akquise weiterer sächsischer Kommunen u.a. für das KEM wurde 2020 das Pilotprojekt „Energiedatenerfassung und Einstiegsberatung kommunales Energiemanagement“ angeboten, für welches 10 von 30 interessierten Kommunen ausgewählt wurden. Ein Feldtest mit nochmals 39 Kommunen wurde in 2021 fortgeführt:

Bernstadt auf dem Eigen	Niederwiesa	Freital
Gelenau	Thalheim	Eibenstock
Jahnsdorf	Wermsdorf	Verwaltungsgemeinschaft Pegau
Königsbrück	Sebnitz	Lößnitz
Nebelschütz	Rosenbach/Vogtl.	Verwaltungsgemeinschaft Königstein
Hähnichen	Großdubrau	Kirchberg
Horka	Dürröhrsdorf-Dittersbach	Hainichen
Hohendubrau	Kreischa	Waldheim
Hochkirch	Ehrenfriedersdorf	Frankenberg/Sa.
Ostritz	Malschwitz	Dippoldiswalde
Steinigtwolmsdorf	Halsbrücke	Eilenburg
Großolbersdorf	Breitenbrunn	Auerbach/Vogt.
Liebschützberg	Zeithain	Coswig
Schmölln-Putzkau	Bad Gottleuba-Berggießhübel	Riesa
Stützengrün	Großschirma	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Radibor	Burkhardtsdorf	
Neukirchen/Pleiße	Neukirchen/Erzgeb.	

- b. Im September 2020 wurde das Pilotprojekt „KEMdigital“ zur Digitalisierung der Energiedatenerfassung des Kommunalen Energiemanagements mit einer Laufzeit bis Ende 2024 initiiert. In den teilnehmenden Kommunen Plauen, Moritzburg, Pirna und Gröditz werden zusammen mit Versorgern und Experten verschiedene technische Ansätze umgesetzt und evaluiert.
- c. Vom August 2020 bis April 2021 wurde federführend durch SMEKUL mit 14 Kommunen ein Feldtest „Kommunale Energie- und CO₂-Bilanzierung in Sachsen“ mit dem Ziel der Prüfung von Möglichkeiten einer zentralen Datenerfassung und -haltung durchgeführt. SAENA übernahm die fachliche Begleitung und hat drei Online-Schulungen zu den Themen der Grundlagen, Bilanzierungssoftware sowie zu Energiesteckbriefen durchgeführt und als Schulungsvideos aufgezeichnet. Teilnehmende Kommunen:

Adorf	Hartmannsdorf	Schwepnitz
Böhlen	Kodersdorf	Wilthen
Coswig	Nebelschütz	Wurzen
Doberschau-Gaussig	Oederan	Zschorlau
Frankenberg	Pirna	

Ein darauf aufbauendes Folgeprojekt wird 2022 gestartet.

- d. Um die Umstellungspotenziale kommunaler Fuhrparks auf Elektromobilität zu konkretisieren, startete die SAENA 2019 einen auf 15 Teilnehmer begrenzten Feldtest „Initialberatung Effiziente Mobilität“ für sächsische Kommunen sowie kommunale Unternehmen. Die Einstiegsberatung zu den drei Modulen „Elektromobilität und Fuhrpark“, „Ladeinfrastruktur“ sowie „Alternative Mobilitätslösungen und Elektromobilität“ fand nach einem einheitlichen Rahmen und durch qualifizierte, externe Fachberater statt. Der Feldtest wurde 2021 erfolgreich abgeschlossen. Ein weiterer Feldtest mit Fokus auf sächsische Landkreise wurde in 2021 begonnen. Insgesamt konnten nachfolgende Teilnehmer gewonnen werden:

Ebersbach-Neugersdorf	Limbach Oberfrohna	Zwickau
ENO GmbH	Stadtentwässerung Dresden GmbH	Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Frankenberg	Markranstädt	Vogtlandkreis
Görlitz	Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland	Landkreis Zwickau

- e. Das im Rahmen der Leuchtturmprojekte INTERREG Polen-Sachsen 2014-2020 finanzierte EU-Projekt „CLIMATIC TOWN – Energiestädterneuerung“ in Zusammenarbeit mit dem Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien wurde von 2017-2019 durchgeführt. Im Rahmen des Projektes wurden durch Schulungen, Studienreisen und Treffen Herausforderungen und Probleme der Energieeffizienz diskutiert und die Erfahrungen der sächsischen (Projektregion LK Bautzen und LK Görlitz) und niederschlesischen Kommunen ausgetauscht. In einem Wettbewerb wurden Objekte ausgesucht, für die eine konzeptionelle Studie (Radeburg, Reichenbach /OL, Neißeau) zur energetischen Sanierung eines städtischen Objektes erstellt wurde. Eine Broschüre zu guten Beispielen in den Projektregionen wurde veröffentlicht.
- f. EU-Projekt Manergy (Central Europe Programm - INTERREG IV B Programm Mitteleuropa – EFRE, 2011-2014) Für regionale Energiekonzepte wurde eine gemeinsame Methode für die Erstellung von Energiekonzepten und eine Broschüre mit guten Beispielen aus den Partnerregionen veröffentlicht. Für Grimma, Radeberg und Zittau wurden lokale Energieaktionspläne erstellt. Außerdem wurden Businesspläne für verschiedene organisatorische Konzepte regionaler Energieagenturen erarbeitet.
- g. EU-Projekt STEP (Central Europe Programm - INTERREG IV C Programm Mitteleuropa – EFRE, 2011-2014) Mit den Regionen Westlausitz und Leipziger Muldenland wurde ein professionelles Energiemanagement für kleinere und mittlere sächsische Kommunen eingeführt. Damit wurde der Grundstein für das Kommunales Energiemanagement (KEM) in Sachsen gelegt.

- h. INTERREG-Projekt – EnercitEE (European networks, experience and recommendations helping cities and citizens to become Energy Efficient) Enercitee (4 Subprojekte mit kommunalem Bezug) 2010-2012/13
- LEEAN: Von sächsischer Seite wurde eine Bauherrenmappe mit regionalspezifischer Ausrichtung als Leitfaden für Bauwillige bzw. Hauseigentümer erstellt. Pilotregionen waren Zwickau, Plauen und den Vogtlandkreis. Die Bauherrenmappe wurde seitdem von SAENA fortgeführt (siehe Bauherrenmappe).
 - CLIPART: Für die Region Sachsen wurde ein vereinfachtes System zur Energie- und CO₂-Bilanzierung für Kommunen mittels der Software ECORregion erstellt. Die Implementierung der sachsenspezifischen Daten bis zum Jahr 2009 wurde abgeschlossen und war Basis der anschließenden Tests durch die Pilotkommunen (Meerane, LK Bautzen, Oederan, Plauen, Frankenberg). Als interregionales Ergebnis wurde ein Handlungsleitfaden „Planung von Maßnahmen zu Klimaschutz und Klimaanpassung für Regionen und Kommunen“ veröffentlicht.
 - RIEEB: Die Umsetzung der nationalen Richtlinien zur Energieeffizienz von Gebäuden wurde in mehr als 20 Beispielobjekten unterschiedlichster Gebäudekategorien (vier in Sachsen) überprüft. Politische Empfehlungen, flankiert von der Qualifizierung und Beratung aller Beteiligten, wie die Ziele der Europäischen Gebäuderichtlinie auf nationaler Ebene besser umgesetzt werden können, um die geforderten Klimaschutzziele der EU zu erreichen, wurden entwickelt,.
 - FIPREC: SAENA unterstützte die Entwicklung und Umsetzung des Modellvorhabens "Durchführung eines Energiespar-Contracting an den städtischen Theatern Chemnitz". Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Ergebnisse wurden innerhalb FIPREC veröffentlicht und überregional verbreitet.